Sankt Bernhard-Kapelle in Borler

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Solitärbaum, Kastanie (Laubbaum)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Gemeinde(n): Borler
Kreis(e): Vulkaneifel
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Innenbereich mit Altar der St.-Bernardskapelle im Ortskern von Borler bei Kelberg (2006).
Fotograf/Urheber: Ortsgemeinde Borler



Die dem heiligen St. Bernhard und den 14 Nothelfern geweihte Kapelle in Borler ist Ausdruck tief verwurzelter Volksfrömmigkeit. Errichtet wurde sie 1752-1753. Wahrscheinlich hatte sie einen Vorgängerbau, denn um 1730 müsste die Kastanie vor der Kapelle gepflanzt worden sein, deren Stamm heute inzwischen einen Umfang von über 2,85 Metern erreicht hat. Die Kapelle ist eine Filiale der Pfarrei Bodenbach.
An der Kapelle befindet sich noch ein Gedenkstein von 1913, der an die Völkerschlacht von 1813 bei Leipzig erinnert.

Der Heilige Bernhard von Clairvaux (~1090-1153, Namenstag: 20. August) gilt als Gründervater des Zisterzienserordens und wird als Patron der Imker und Helfer bei Kinderkrankheiten, Unwettern und Tierseuchen verehrt.
Die Kapelle steht seit dem 20.11.1992 unter Denkmalschutz.

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Frieden, Wald und Kapelle“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 24).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2013, 2021)

Internet

denkmallisten.gdke-rlp.de: Denkmalliste Kreis Vukkaneifel (abgerufen 12.07.2021)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland) (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Reuter, Hubert / Ortsgemeinde Borler (Hrsg.) (2009): Borler im Wandel der Zeit. S. 51-53, Daun.

Sankt Bernhard-Kapelle in Borler

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Solitärbaum, Kastanie (Laubbaum)
Ort: 53539 Borler
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1752 bis 1753
Koordinate WGS84: 50° 18 45,78 N: 6° 49 42,13 O / 50,31272°N: 6,82837°O
Koordinate UTM: 32.345.384,17 m: 5.575.656,12 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.048,06 m: 5.575.520,79 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Sankt Bernhard-Kapelle in Borler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61970-20130306-8 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**